

Minister macht den Weg frei

B 212 NEU Erster Bauabschnitt fertig – Klappbrücke kann jetzt befahren werden



Kranz ab vor der Freigabe (von links): Landrat Thomas Brückmann, CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen, Staatssekretär Enak Ferlemann, Verkehrsminister Olaf Lies und – ganz hinten – Günther Henkenberens (Straßenbaubehörde).

BILD: TORSTEN WEWER



Scannen Sie das Bild mit dem Smartphone und sehen Sie ein Video.

Die freigegebene Strecke ist nur 1,5 Kilometer lang. Die gesamte Ortsumgebung bis Harmenhausen soll Ende 2018 fertig sein.

VON TORSTEN WEWER

HUNTEBRÜCK – Bevor die B 212 neu als Ortsumgehung für Berne einen besseren Verkehrsfluss ermöglicht, sorgt sie am Donnerstagmorgen erst einmal für einen kräftigen Stau: Nichts geht mehr auf der B 212 und der B 212 neu in Huntebrück, als kurz vor 10 Uhr zunächst Enak Ferlemann (CDU), Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, und anschließend Olaf Lies (SPD), niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, in ihren Ansprachen die Bedeutung der Straßenbaumaßnahme betonen und insbesondere die neue Klappbrücke loben.

Tatsächlich lockt die Freigabe von Deutschlands größter einflügeliger Klappbrücke mit einer Klappenlänge von rund 85 Metern neben den Ehrengästen aus Politik und Verwaltung sowie aus der



Die Ehrengäste und zahlreiche Schaulustige nutzten die Gelegenheit zu einem Fußmarsch über die Brücke.

BILD: WEWER

Wirtschaft auch zahlreiche Schaulustige an, die sich von der Kälte an diesem Vormittag nicht abhalten lassen, der kleinen Feierstunde beizuwohnen.

Enak Ferlemann lobt die „tolle Ingenieurskunst“ als „unglaubliche Leistung“ und spricht dann den Anwesenden aus der Seele: „Heute ist ein Tag der Freude.“

Mit der Freigabe des ersten von drei Bauabschnitten der Ortsumgehung sei ein weiterer Schritt getan, die Infrastruktur der Region deutlich zu verbessern. Der zweite Abschnitt bis zur B 74 soll im nächsten Jahr fertig sein, der letzte bis Harmenhausen dann bis Ende 2018. Bund

und Land Niedersachsen würden dabei eng zusammenarbeiten, betonte Ferlemann. Für den ersten Bauabschnitt wurden 45 Millionen Euro investiert, die gesamte Baumaßnahme wird rund 110 Millionen Euro kosten.

„Das ist der Anfang einer dringend notwendigen Maßnahme“, greift Olaf Lies die Aussagen seines Vorredners auf. Neben der verbesserten Anbindung der Region würden nach Fertigstellung der Ortsumgehung die Anwohner „vom starken Durchgangsverkehr entlastet“. Angesichts einer Bauzeit von fast sechs Jahren für diesen Abschnitt sagte er aber auch, dass dies „künftig schneller gehen

muss“. Der Minister unterstrich, dass er gut nachempfinden könne, wie groß die Belastung für die Berner ist. Er sei selbst häufig in der Gemeinde zu Gast, weil hier Verwandte leben würden.

Normalerweise sei die Freigabe eines von mehreren Bauabschnitten kein Grund für eine Feier, erklärt Günther Henkenberens von der Landes-Straßenbaubehörde. Doch die offizielle Inbetriebnahme der Klappbrücke, die die knapp 60 Jahre alte Hubbrücke ersetzt, sei einen solchen Anlass allemal wert.

Nach den kurzen Ansprachen entfernen Lies und Ferlemann, unterstützt von Bürgermeisterin, dem Landrat sowie Landtags- und Bundestagsabgeordneten, den von Huntebrücker Frauen an den Sperren angebrachten Kranzschmuck. Dann laufen sie gemeinsam mit den Zuschauern einmal über die neue Klappbrücke, bevor dann tatsächlich endlich das erste Fahrzeug darüber rollt.

Die Klappbrücke ist zwei Meter höher gebaut als die Hubbrücke. Dadurch muss sie deutlich seltener für auf der Hunte fahrende Schiffe geöffnet werden.

-> **NWZTV** zeigt einen Beitrag unter www.nwz.tv/wesermarsch